

## Gemeinsame Initiative mit den Zeitarbeitgeberverbänden



iGZ-Vertreter Georg Sommer stellte fest, dass das Interesse an Kurzarbeit in der Branche wachse. Für Zeitarbeitsunternehmen sind die Zugangsbedingungen erst seit dem 1. Februar endgültig geregelt. Seitdem ist die Zahl der Anzeigen auf Kurzarbeit deutlich gestiegen. Kurzarbeit vor allem bei Auto- und Maschinenbauern. Im März lagen laut Angaben der Arbeitsagentur solche Anmeldungen für mehr als 44.000 Arbeitnehmer vor. Damit liegt die Zeitarbeit auf Platz sechs aller Branchen. Nach wie vor greift vor allem das Produzierende Gewerbe auf solche Arbeitszeitreduzierungen zurück. Vor allem der Maschinenbau und die Automobilhersteller und -zulieferer machen regen Gebrauch davon. Insgesamt gingen im März 670.400 Anzeigen ein. Das waren zwar 28.500 weniger als im Februar, jedoch fast 660.000 mehr als vor einem Jahr. Diese Anzeigen sind verpflichtend, damit die Arbeitslosenversicherung in Form des Kurzarbeitergeldes später für einen Teil des Verdienstaufschlags der Betroffenen aufkommt. Allerdings ist die Umsetzung nicht zwingend. Beispielsweise haben einige Automobilhersteller zu Jahresbeginn Kurzarbeit für Mitarbeiter angezeigt, wegen der hohen Nachfrage durch die Abwrackprämie aber nicht umgesetzt. Statistiken über die tatsächliche Umsetzung liegen immer mit einiger Verspätung vor. Im Mai wird die Bilanz für das erste Quartal veröffentlicht. Schätzungen zufolge dürften sich derzeit mehr als eine Million Beschäftigte in Kurzarbeit befinden.